

**VERORDNUNG DER STUDIENKOMMISSION
DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH**

Jahrgang: 2009

Verordnung Nr.: 109

Beschlossen am: 23. April 2009

Auf Grund des § 42 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird durch die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich verordnet:

**Curriculum
Lehrgang IKT-Lehrer/in an APS**

Diese Verordnung tritt mit 23. April 2009 in Kraft und ersetzt den Beschluss 056/2008..

OStR. Dr. Peter Starke, eh.

STUDIENPLAN DES LEHRGANGS

"LEHRERIN FÜR IKT AN APS"

1. Präambel

Das Studium fokussiert die Professionalisierung von zwei Tätigkeitsbereichen, die bisher von keinem Lehramt an Pflichtschulen abgedeckt werden:

- a. **Lehren und Lernen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT),**
- b. **Support für E-Learning an Schulen.**

Die Absolventinnen und Absolventen können einerseits den verantwortungsbewussten, kreativen Umgang mit IKT bei Schülerinnen und Schülern fördern und andererseits den Support-Bereich für E-Learning in Bildungseinrichtungen professionalisieren. Sie können IKT-basierte Lernumgebungen nach instruktionistischem und nach konstruktivistischem Lerndesign gestalten. IKT spielt dabei sowohl als Inhalt als auch als Methode die zentrale Rolle. Sie verstehen es, die dazu erforderlichen Voraussetzungen hinsichtlich der IT-Infrastruktur zu organisieren bzw. zu schaffen, sie lernen also auch die Grundlagen des erforderlichen technischen Grundverständnisses samt praktischen Handlungsmöglichkeiten. Weiters unterstützen sie andere Lehrende beim E-Learning-Einsatz für den Unterricht. Das Studienangebot trägt somit auch zu einer nachhaltigen Verankerung von E-Learning im Schulwesen bei.

Während dieses Studiums werden IKT- basierte Unterrichts- und Schulentwicklungscompetenzen systematisch in unterschiedlichen Handlungsdimensionen entwickelt:

- a. Wissen über IKT,
- b. handhabend-gestaltendes Wirken mittels IKT auf individueller Basis und in Lernenden Gemeinschaften ("communities of practice"),
- c. Bewerten IKT-gestützter Maßnahmen für Lehr-/Lernprozesse und für die Schulentwicklung eines konkreten Standorts.

Es handelt sich bei diesem Angebot um ein stark vorstrukturiertes, handlungsorientiertes Gesamtkonzept von Ziel- Inhalts- Methoden- und Medienangeboten mit ungefähr 25% Präsenzstudium, 25% Online-Betreuung (nach § 37 HSG betreute Studienphasen) und 50% (unbetreutes) Selbststudium. Die Konzeption basiert auf der Selbstbestimmungstheorie von Ryan/Deci (vgl. Deci, E.L. & Ryan, R.M.: Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. Zeitschrift für Pädagogik, 2, 1993, S.223-238). Im Mittelpunkt stehen Teams, die selbstbestimmt lernen, ohne dass dabei auf Instruktion verzichtet wird (vgl. Reinmann-Rothmeier, G. & Mandl, H.: Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In A. Krapp & B. Weidemann (Hrsg.), Pädagogische Psychologie, 2001, S.601–646). Als Leistungsnachweis führt jede/r Studierende ein ePortfolio, mit dem die individuelle Kompetenzentwicklung im gesamten Studium mitbestimmt und dokumentiert wird. Die schulpraktische Umsetzung der Inhalte erfolgt gemäß EPICT-Standard (European Pedagogical ICT Licence). Mit der erfolgreichen Ablegung der Modulprüfungen haben die Teilnehmer/innen auch die EPICT-Anforderungen erfüllt und können bei Bedarf als EPICT-Mentoren tätig sein.

Das Studienangebot beachtet folgende Aspekte als durchgehende Prinzipien:

- a. **Verzahnung von theoretischem (pädagogischem bzw. technischem) Hintergrundwissen und praktischen Anwendungen samt Reflexion des persönlichen Nutzungsverhaltens und dessen Auswirkungen:** Ausgehend von bereits vorhandenen IKT-Nutzungsmöglichkeiten werden einerseits die daraus resultierenden Auswirkungen betrachtet, andererseits werden auch die dahinter stehenden Techniken bzw. Theorien zur Erstellung beleuchtet, um das eigene Potenzial der reflektierten Mitgestaltungsmöglichkeiten zu vergrößern.
- b. **Design for All:** Die Studierenden lernen Chancen von IKT für Alle kennen. Bedürfnisse für Menschen mit speziellen Begabungen aber auch speziellen Beeinträchtigungen werden bei den verschiedenen Themenbereichen mitgedacht. Durch adäquate Aufbereitung der Informationen werden nicht einsetzbarer Kommunikationskanäle (aufgrund von

Behinderungen, Alter oder Krankheit) überbrückt und Information möglichst barrierefrei zugänglich gemacht.

- c. **Change Management:** Auch wenn das Studienangebot nach drei Semestern abgeschlossen werden kann, so muss IKT-gestütztes Lehren als andauernder Lernprozess ohne definierten Endzustand verstanden werden. Das individuelle IKT-Wissen und Handeln muss aufgrund der rasch fortschreitenden IKT-Entwicklungen immer wieder neu geplant und erworben bzw. adaptiert werden. Mit dem ePortfolio wird ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung einer diesbezüglichen Strategie erwartet. Es braucht dazu aber auch die Bereitschaft zur Wissenskooperation, die in diesem Studienangebot immer wieder gefordert und gefördert wird und zu einer andauernden, motivierten Grundhaltung in Bezug auf das eigene IKT-gestützte Lernen führen soll.

2. Zugangsvoraussetzungen:

Diplomstudium bzw. Bachelorstudium für das Lehramt an Haupt-, Volks- oder Sonderschulen.

3. Zielgruppen:

Lehrer/innen für Volks-, Haupt-, Sonderschulen und Polytechnische Schulen mit abgeschlossener Erstausbildung

Studierende im Bachelorstudium für das Lehramt an Haupt-, Volks- oder Sonderschulen als außerordentliche Hörer/innen

4. Lehrgangsinhalt und Lehrgangsziele

Die zu vermittelnden und zu fördernden Kompetenzen umfassen die

- Beherrschung der für die Schule relevanten fachlichen IKT-Kompetenz,
- Entwicklung der Lehrkompetenz auf Grundlage der fachlichen Kompetenz,
- Beratung zur Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen für IKT-Einsatz im Unterricht,
- aktive Teilnahme an der Informationsgesellschaft,
- Planung, Entwicklung und Nutzung von IKT-basierten Lernräumen und deren Wirkung für Lernende,
- Bereitschaft und Fähigkeit, sich über pädagogische, fachliche und fachdidaktische Entwicklungen auf aktuellem Stand zu halten und im Sinne kollaborativen Lernens im Team zu arbeiten um Unterricht und Schule weiter zu entwickeln,
- Organisation der dazu erforderlichen Infrastruktur unter Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse.

Der Lehrgang IKT-LehrerIn dauert 3 Semester und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 EC.

Die angeführten 5 Module mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen sollen sicherstellen, dass IKT-Grundlagen - humanwissenschaftliche und technische Grundlagen (Modul 1), Mediengestaltung samt Medienwirkung (Modul 2), das Ermöglichen der aktiven Teilnahme an der Informationsgesellschaft (Modul 3) und das Gestalten von IKT-basierten Lernumgebungen (Modul 4) in intensiver Form mit individuellen Schwerpunktsetzungen erarbeitet werden. Die Ausbildung wird im Modul Modul 5 in Form einer umfangreichen Projektarbeit reflektiert - es spielen dabei eine forschende Haltung und wissenschaftliche Literatur, insbesondere im Bereich von Wissenskonstruktion und Change Management eine wichtige Rolle.

Die fachdidaktische Arbeit und die Schulpraxis ziehen sich begleitend durch alle Module.

5. Ausmaß und Art der einzelnen Studienveranstaltungen:

Liste aller Lehrveranstaltungen des Lehrgangs	P SWSt	E SWSt	Sem	EC
Modul 1: IKT-Grundlagen				
Gesellschaftliche Auswirkungen der IKT-Nutzung	S 0.5	E 0.5	1	1.0
Mathematisch technische Grundlagen	S 0,5	E 0.5	1	1.0
PC-Technik mit Übungen	Ü 1.0	E 1,0	1	1.5
Netzwerktechnik mit Übungen	Ü 1.0	E 1.0	1	1.5
Planung der schulpraktischen Umsetzung 1	S 0.5	E 0.5	1	1.0
Summe	3.5	3.5		6.0
Modul 2: Mediengestaltung				
Medienwirkung und Medienrecht		E 1.0	1	1.0
Medienerstellung, Medienbearbeitung: Text, Grafik, Audio, Video	Ü 2.5	E 1.0	1	3.0
HTML und barrierefreies Webdesign	Ü 1.0	E 0.5	2	1.0
Planung der schulpraktischen Umsetzung 2	S 0.5	E 0.5	2	1.0
Summe	4.0	3.0		6.0
Modul 3: Aktive Teilnahme an der Informationsgesellschaft				
Autorensysteme, Datenbanken	Ü 0.5	E 0.5	2	1.0
Contentmanagementsysteme, Lernplattformen	Ü 1.0	E 1.0	2	1.5
Accessibility, Usability	S 0.5	E 0.5	2	1.0
Informationsdarstellung vor dem Hintergrund verschiedener Instruktionsdesigns	Ü 1.0	E 1.0	2	1.5
Planung der schulpraktischen Umsetzung 3	S 0.5	E 0.5	2	1.0
Summe	3,5	3.5		6.0
Modul 4: Gestalten von IKT-gestützten Lernräumen				
Social Networking und informelles Lernen	S 0.5	E 1.0	3	2.0
Lernplattformen und konstruktivistische Lerndesigns	Ü 2.0	E 1.5	3	3.0
Planung der schulpraktischen Umsetzung 4	S 0.5	E 0.5	3	1.0
Summe	3.0	3.0		6.0
Modul 5: Schule und Innovation				
Fachdidaktik, Schulpraxis, Schulentwicklung	Pr 1.0	E 2.0	3	2.0
Projektarbeit		E 1.0	3	4.0
Summe	1.0	3.0		6.0
Gesamtsumme	15.0	16.0		30.0

Abkürzungen: (P)räsenz; (V)orlesung, (S)eminar, (Ü)bung, (Pr)aktikum; (E)-Learning; (EC) European Credits nach ECTS; (SWSt) Semesterwochenstunden; (Sem) Semester

Alle Lehrveranstaltungen werden über eine Lernplattform organisiert und begleitet.

6. Bildungsziele und Bildungsinhalte der Lehrgangsmodule:

Definition: Modul 1 - IKT-Grundlagen

Kurzzeichen: Niveau: 1 Studienjahr: 1 Semester: 1

Kategorie:

X Pflichtmodul	X Basismodul	X studienfachbereichsspezifisches Modul
Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul	studienfachbereichsübergreifendes Modul
Wahlmodul		studiengangübergreifendes Modul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Sem., 1mal pro Lehrgang Credits: 6

Modulverantwortliche/r: NN

Bildungsziel(e):

Die Studierenden erwerben Kenntnisse

- über die Auswirkungen des IKT-Einsatzes auf die gesellschaftliche Realität,
- über den Aufbau einer Computeranlage (Zentraleinheit, Peripheriegeräte)
- über mathematisch-technische Grundlagen der Informatik
- über Softwarewerkzeuge für die tägliche Arbeit am Computer
- über die Grundlagen von Netzwerktechnik
- über Assistierende Technologien

Bildungsinhalte:

- IKT-Einsatz in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung: eDemocracy, eVoting, eGovernment, Internetsicherheit, u.a.
- Kodieren von Information, Zahlensysteme
- PC-Aufbau, Eingabegeräte und Ausgabegeräte
- Organisation und Software zum Betrieb von Computern in der Schule, Betriebssystemerweiterungen, Konfigurationssoftware
- Grundlegende Einführung in die Netzwerkadministration: Netzwerktopologien, Netzwerkprotokolle, aktive und passive Netzwerkinfrastruktur, Netzwerknormen
- Grundlagen Assistierender Technologien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen die Kompetenz

- Möglichkeiten und Gefahren des IKT-Einsatzes in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung zu analysieren und darzustellen
- die IKT--Infrastruktur von Schulen unter Berücksichtigung Assistierender Technologien durch fachgerechte Auswahl der einzusetzenden Hard- und Software zu organisieren bzw. bereit zu stellen,
- technische Grundlagen von Hard- und Software zu lehren.

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 1 Fachwissenschaften(-didaktik): 4 Schulpraxis: 1 Erg. Studien:

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Schriftliche Modularbeit in Form eines ePortfolio: Diese dokumentiert schriftlich und Literatur gestützt,

- wie die IT-Infrastruktur einer Schule unter Berücksichtigung Assistierender Technologien

- organisiert werden kann,
- wie Computer- und Netzwerktechnische Grundlagen Schülerinnen und Schülern vermittelt werden können.

Die konkreten Beurteilungskriterien werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich zur Kenntnis gebracht. Es wird weiters auf die geltende Prüfungsordnung verwiesen.

Sprache: deutsch

	P		E	BST	SST			
	SWSt		SWSt	SWSt	h	EC	LV-Titel	Sem
S	0.5	E	0.5	1.0	13.0	1.0	Gesellschaftliche Auswirkungen der IKT-Nutzung	1
S	0.5	E	0.5	1.0	13.0	1.0	Mathematisch technische Grundlagen	1
Ü	1.0	E	1.0	2.0	13.5	1.5	PC-Technik mit Übungen	1
Ü	1.0	E	1.0	2.0	13.5	1.5	Netzwerktechnik mit Übungen	1
S	0.5	E	0.5	1.0	13.0	1.0	Planung der schulpraktischen Umsetzung 1	1

Abkürzungen: P)räsenz: (V)orlesung, (S)eminar, (Ü)bung, (Pr)aktikum, (E)-Learning, (EC) European Credits nach ECTS; (SWSt) Semesterwochenstunden; (h) volle Stunden; (BST) betreutes Studium, (SST) unbetreutes Selbststudium; (Sem) Semester

Definition: Modul 2 - Mediengestaltung

Kurzzeichen:

Niveau: 1

Studienjahr: 1

Semester: 1-2

Kategorie:

X Pflichtmodul

X Basismodul

X studienfachbereichsspezifisches Modul

Wahlpflichtmodul

Aufbaumodul

studienfachbereichsübergreifendes Modul

Wahlmodul

studiengangübergreifendes Modul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: NN

Bildungsziel(e):

Die Studierenden erwerben Kenntnisse

- über Medienwirkung,
- über die manipulativen Gefahren multimedialer Inhalte und Präsentationen,
- über Medienrecht:- Rahmenbedingungen der Erstellung und Nutzung von Multimedia-Objekten,
- über die Erstellung und Bearbeitung von Multimedia-Objekten mit ausgewählten kommerziellen und Open-Source-Produkten, mit lokal installierter Software oder Online-Software,
- über grundlegende Prinzipien des Textschreibens,
- über grundlegende Prinzipien der Bildbearbeitung,
- über grundlegende Prinzipien der Audibearbeitung,
- über grundlegende Prinzipien der Videobearbeitung,
- über die Grundlagen der HTML-Codierung,
- über das Arbeiten mit statischen und dynamischen Webinhalten,
- über barrierefreies Webdesign,
- über das Veröffentlichen von Multimedia-Dateien mit Web-Publishing-Systemen.

Bildungsinhalte:

- Medienlandschaft in Österreich, Manipulation durch Medien,
- rechtliche Bedingungen: Datenschutz und Urheberrecht,
- Medienwirkung und Medienwirksamkeit,
- Arbeiten mit Texten: Textproduktion, Textgestaltung
- Arbeiten mit Bildern: Werkzeuge und Techniken der Bildbearbeitung,
- Arbeiten mit Audiodaten: Audioaufnahme, Audibearbeitung,
- Arbeiten mit Videodaten: Videoaufnahme, Videobearbeitung,
- Erstellung einfacher Webseiten unter Berücksichtigung von Accessibility und Usability
- Online-Publikation von Multimediadaten: Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen die Kompetenz

- den Medienkonsum zu reflektieren und mit Medienangeboten kritisch umzugehen,
- die Medienlandschaft sicherheitsbewusst zu nutzen,
- Text, Grafik, Audio- und Videodaten zu erstellen und zu bearbeiten und zu bewerten,
- die Erstellung und Bearbeitung von Text, Audio und Video zu unterrichten.

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 1

Fachwissenschaften(-didaktik): 4

Schulpraxis: 1

Erg. Studien:

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Schriftliche Modularbeit in Form eines ePortfolio: Diese dokumentiert schriftlich und Literatur gestützt

- selbst erstellte und bearbeitete Texte, Grafiken, Audio und Videodateien samt deren Wirkungen,
- wie mit Schülerinnen und Schülern Texte, Audio- und Videodateien erstellt und bearbeitet werden können.

Die konkreten Beurteilungskriterien werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich zur Kenntnis gebracht. Es wird weiters auf die geltende Prüfungsordnung verwiesen.

Sprache: deutsch

	P		E	BST	SST.			
	SWSt		SWSt	SWSt	h	EC	LV-Titel	Sem
		E	1.00	1.0	13.0	1.0	Medienpädagogik und Medienrecht	1
Ü	2.5	E	1.0	3.5	33.0	3.0	Medienerstellung, Medienbearbeitung: Text, Grafik, Audio und Video	1
Ü	1.0	E	0.5	1.5	7.0	1.0	HTML und barrierefreies Webdesign	2
S	0.5	E	0.5	1.0	13.0	1.0	Planung der schulpraktischen Umsetzung 2	2

Abkürzungen: P)räsenz: (V)orlesung, (S)eminar, (Ü)bung, (Pr)aktikum, (E)-Learning, (EC) European Credits nach ECTS; (SWSt) Semesterwochenstunden; (h) volle Stunden; (BST) betreutes Studium, (SST) unbetreutes Selbststudium; (Sem) Semester

- die Planung und Erstellung eines digitalen Informationsangebots für Alle,
- die Gestaltung einer instruktionistischen Lerneinheit mithilfe eines Contentmanagementsystems bzw. mithilfe einer Lernplattform.

Die konkreten Beurteilungskriterien werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich zur Kenntnis gebracht. Es wird weiters auf die geltende Prüfungsordnung verwiesen.

Sprache: deutsch								
	P		E	BST	SST.			
	SWSt		SWSt	SWSt	h	EC	LV-Titel	Sem
Ü	0.5	E	0.5	1.0	13.0	1.0	Autorensysteme, Datenbanken	2
Ü	1.0	E	1.0	2.0	13.5	1.5	Contentmanagementsysteme, Lernplattformen	2
S	0.5	E	0.5	1.0	13.0	1.0	Accessibility, Usability	2
Ü	1.0	E	1.0	2.0	13.5	1.5	Informationsdarstellung vor dem Hintergrund verschiedener Instruktionsdesigns	2
S	0.5	E	0.5	1.0	13.0	1.0	Planung der schulpraktischen Umsetzung 3	2

Abkürzungen: P)räsenz: (V)orlesung, (S)eminar, (Ü)bung, (Pr)aktikum, (E)-Learning, (EC) European Credits nach ECTS; (SWSt) Semesterwochenstunden; (h) volle Stunden; (BST) betreutes Studium, (SST) unbetreutes Selbststudium; (Sem) Semester

Definition: Modul 4 - Gestalten von IKT-gestützten Lernräumen

Kurzzeichen: Niveau: 1 Studienjahr: 2 Semester: 3

Kategorie:

X Pflichtmodul	X Basismodul	studienfachbereichsspezifisches Modul
Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul	X studienfachbereichsübergreifendes Modul
Wahlmodul		studiengangübergreifendes Modul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Sem., 1mal pro Lehrgang Credits: 6

Modulverantwortliche/r: NN

Bildungsziel(e):

Die Studierenden erwerben Kenntnisse

- über Funktionen von Lernplattformen für konstruktivistische Lerndesigns und deren Einsatz im Unterricht,
- über E-Learning- und Blended-Learning-Szenarien,
- über die Bedeutung und das Einbeziehen informellen Lernens in den Unterricht,
- über Social Networking,
- zur Individualisierung von Unterricht mithilfe des IKT-Einsatzes, um individuelle Unterschiede etwa nach Leistungsfähigkeit, Lernstil, Lerntempo, Motivlage, Geschlecht, sozialer Herkunft wahrzunehmen und die Persönlichkeit und Potenziale jedes Lernenden bestmöglich zu fördern,
- wie Veränderungen von lernenden Subjekten wahrgenommen werden und diverse Veränderungen des Lernens durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien beschrieben werden können.

Bildungsinhalte:

- Konstruktivistische Lerndesigns und offener Unterricht,
- formelles und informelles Lernen,
- Social Networking
- Funktionen von Lernplattformen für konstruktivistische Lerndesigns und deren Einsatz für die Unterrichtsgestaltung und -begleitung,
- unterrichtsmethodische und lern-/lehrorganisatorische Maßnahmen zur Individualisierung von Unterricht mithilfe von IKT, sowohl zur Förderung von Begabungen als auch zur Überwindung von Barrieren,
- individueller Umgang mit Veränderungen,
- fachdidaktische Anwendungen von E-Learning,
- Betreuung und Beratung von Lehrerinnen und Lehrern für den IKT-Einsatz im Unterricht.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen die Kompetenz

- Lernsequenzen mittels Lernplattformen nach konstruktivistischem Lerndesign zielgruppenspezifisch zu gestalten und zu nutzen,
- Lernende mithilfe von E-Learning individuell zu fördern und zu fordern, sowohl kompensatorisch als auch im Sinne einer Begabungs- und Begabtenförderung,
- Lernräumen über die Grenzen des Klassenzimmers hinaus zu nutzen und aktiv mitzugestalten,
- Lehrerinnen und Lehrer für deren IKT-Einsatz im Unterricht zu unterstützen.

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 2 Fachwissenschaften(-didaktik): 3 Schulpraxis: 1 Erg. Studien:

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Schriftliche Modularbeit in Form eines ePortfolio: Diese dokumentiert schriftlich und Literatur gestützt

- die Planung und Erstellung digitaler Lerninhalte gemäß begründetem konstruktivistischem Design für eine spezifische Zielgruppe,
- die aktive Mitwirkung in einer Internet-Community,
- die Unterstützungsmaßnahmen einer Lehrerin/eines Lehrers für IKT-Einsatz im Unterricht.

Die konkreten Beurteilungskriterien werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich zur Kenntnis gebracht. Es wird weiters auf die geltende Prüfungsordnung verwiesen.

Sprache: deutsch

	P	E	BST	SST			
	Sem. Wst	Sem. Wst	SWSt	h	EC	LV-Titel	Sem
S	0.5	E 1.0	1.5	32.0	2.0	Social Networking und informelles Lernen	3
Ü	2.0	E 1.5	3.5	33.0	3.0	Lernplattformen und konstruktivistische Lerndesigns	3
S	0.5	E 0.5	1.0	13.0	1.0	Planung der schulpraktischen Umsetzung 4	3

Abkürzungen: P)räsenz: (V)orlesung, (S)eminar, (Ü)bung, (Pr)aktikum, (E)-Learning, (EC) European Credits nach ECTS; (SWSt) Semesterwochenstunden; (h) volle Stunden; (BST) betreutes Studium, (SST) unbetreutes Selbststudium; (Sem) Semester

Definition: Modul 5 - Schule und Innovation

Kurzzeichen: Niveau: 1 Studienjahr: 2 Semester: 3

Kategorie:

X Pflichtmodul	X Basismodul	X studienfachbereichsspezifisches Modul
Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul	studienfachbereichsübergreifendes Modul
Wahlmodul		studiengangübergreifendes Modul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Sem., 1mal pro Lehrgang Credits: 6

Modulverantwortliche/r: NN

Bildungsziel(e):

Die Studierenden erwerben Kenntnisse

- über den Umgang mit Veränderungen in Organisationen,
- über das Erstellen einer Projektarbeit nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten unter besonderer Berücksichtigung der Verbindung von Theorie und Praxis,
- über die Defensio bzw. Präsentation der Projektarbeit.

Bildungsinhalte:

- Grundlagen von Organisationsentwicklung,
- aktuelle bildungspolitische Tendenzen im Kontext von IKT und Schulentwicklung,
- Aufbau eines digitalen Ressourcenpools für Schulen,
- Prinzipien einer forschenden Haltung und wissenschaftlichen Arbeitens,
- Professionelle Präsentation und Vortragstechnik,
- Projekterstellung mit fachdidaktischer Umsetzung,
- Projektdokumentation mit schulpraktischer Umsetzungsplanung,
- Unterrichtsübungen mit innovativen Lernumgebungen.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen die Kompetenz

- Bildungsprozesse mit der Komplexität zeitgemäßer Wissensstrukturen langfristig mittels IKT effizient zu begleiten
- innovative Lernumgebungen effizient zu gestalten und zu reflektieren,
- sich selbst im Kontext von IKT-basiertem Lernen weiter zu entwickeln.

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: Fachwissenschaften(-didaktik): 4 Schulpraxis: 2 Erg. Studien:

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Schriftliche Modularbeit in Form eines ePortfolio: Diese dokumentiert schriftlich und Literatur gestützt

- die Planung, Erstellung und Durchführung der Unterrichtsübungen mit innovativen Lernumgebungen für konkrete Lerngruppen,
- die eigene IKT-Kompetenzentwicklung,
- die Planung einer IKT-basierten Schulentwicklungsmaßnahme für eine konkrete Schule.

Die konkreten Beurteilungskriterien werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich zur Kenntnis gebracht. Es wird weiters auf die geltende Prüfungsordnung verwiesen.

Sprache: deutsch

P		E		BST	SST	LV-Titel		Sem
	Sem. Wst		SWSt	SWSt	h	EC		
Pr	1.0	E	2.0	3.0	14.0	2.0	Fachdidaktik und Schulpraxis	3
		E	1.0	1.0	88.0	4.0	Innovation und Projektarbeit	3

Abkürzungen: P)räsenz: (V)orlesung, (S)eminar, (Ü)bung, (Pr)aktikum, (E)-Learning, (EC) European Credits nach ECTS; (SWSt) Semesterwochenstunden; (h) volle Stunden; (BST) betreutes Studium, (SST) unbetreutes Selbststudium; (Sem) Semester

7. Lehrgangsabschluss

Der Studienplan des Lehrgangs "LehrerIn für IKT an APS" schließt mit einem Lehrgangszeugnis über 30 EC ab. Die Studierenden erhalten nach positiver Absolvierung aller Modulprüfungen und positiver Beurteilung der Abschlussarbeit (inkl. Defensio) das Abschlusszeugnis. Dieser Lehrgangsabschluss befähigt auch zum Unterrichten von "Informatik" an allgemein bildenden Pflichtschulen. Unter dem Sammelbegriff „Informatik“ werden alle Fächer mit einschlägigen (IKT) Inhalten unabhängig von ihrer Bezeichnung verstanden.